

Freundesbrief



Liebe Mitglieder und Freunde der Lebensmission,

nach einer längeren Pause melde ich mich wieder einmal bei Ihnen mit aktuellen Informationen zu Haiti und zu unserer Arbeit als Lebensmission zugunsten der Menschen dort.

Zusammen mit allen gläubigen Menschen unter Ihnen möchten wir *„hinzutreten mit Zuversicht zu dem Thron der Gnade, um Barmherzigkeit und Gnade zu finden zu der Zeit, wenn wir Hilfe nötig haben (Hebräer 4,16)“*.

Bewahrung in Zeiten von Corona

Diese Gnade haben wir gerade in der Corona-Krise als Schutz Gottes erfahren dürfen.

Zunächst in Haiti im Kinderdorf und bei den Patenschaften, wo nach Monaten des heruntergefahrenen Betriebs mit Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen sowie einer Minimalbesetzung von Mitarbeitern im Kinderdorf der normale Gang der Dinge erst Anfang August wiederaufgenommen werden konnte.

Dankbar dürfen wir verzeichnen, dass bisher keiner unserer Mitarbeiter und keines unserer Kinderdorkinder direkt vom Virus betroffen war. Das Gleiche gilt auch für alle Vereinsmitglieder und Angestellten der Lebensmission in Deutschland und in der Schweiz.

Die Schulen Haitis waren wegen der politisch-wirtschaftlichen Blockade des „Peyi Lok“, mit der der amtierende Präsident zum Abdanken gezwungen werden sollte, erst im Januar wieder geöffnet worden und mussten dann Ende März wegen der Corona-Krise gleich wieder geschlossen werden.

Wir konnten deshalb zunächst in der Zeit der Schul-Schließung wegen Corona und auch wegen der nötigen Begrenzungen von zwischenmenschlichen Kontakten kein Schulgeld für die Kinder auszahlen, haben das aber dann im Juni/Juli nachgeholt. So konnte dann das angesammelte Schulgeld den Eltern als Überlebenshilfe für die ganze Familie zur Verfügung gestellt werden. Ab der jetzigen Neueröffnung der Schulen (schrittweise ab 10. August) läuft dann wieder alles wie gewohnt weiter.

Deutsche Mitarbeiter in/für Haiti

Unser junges Mitarbeiter Ehepaar **Andi und Sophia Brauchle** hält sich seit Dezember bzw. Ende Februar wieder in Deutschland auf. Mittlerweile sind die Beiden stolze Eltern eines gesunden kleinen Sohnes. In allem Ringen um die Frage nach einer möglichen Wiederausreise sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass es momentan nicht zu verantworten ist, sie mit einem kleinen Baby zurück nach Haiti zu schicken. Zum einen, weil die weitere Entwicklung der Corona-Krise längerfristig nicht absehbar ist und in Haiti adäquate medizinische Betreuung, insbesondere auch für das Baby, nicht garantiert werden kann. Zum anderen aber auch, weil in Haiti 2021 Wahlen anstehen, die mit großer Wahrscheinlichkeit wieder von gewalttätigen Unruhen mit Straßensperren begleitet sein werden.

Wir haben Andi und Sophia daher empfohlen, sich hier wieder einzurichten in Deutschland und ihre persönliche Familienplanung weiter fortzuführen. Wenn Haiti in ihrem Herzen bleibt und die politische

Situation wieder ruhiger geworden ist, sind wir offen dafür, sie in einigen Jahren neu auszusenden. Mittlerweile haben wir auch Nachricht von beiden bekommen, dass sie ab Mitte September eine neue Arbeitsstelle gefunden haben als Hauseltern in einer Einrichtung zur Wiedereingliederung von jungen Strafgefangenen. Wir sind dankbar für das Jahr ihrer Mitarbeit in Haiti und segnen sie in dem neuen Lebensabschnitt als kleine Familie jetzt wieder in Deutschland.

Auch **Simone Klumpp** ist im Laufe des Jahres aus der Mitarbeit bei uns ausgeschieden. Mittlerweile hat es sich auch für sie positiv geregelt, dass sie (Zeitpunkt ist uns momentan noch nicht bekannt) wieder nach Haiti ausreisen kann, um in einem Kinderheim im Süden Haitis in der Nähe ihres zukünftigen Mannes zu arbeiten. Auch für Simonens dreieinhalbjährige Mitarbeit sind wir dankbar und wünschen ihr Gnade und Segen auf ihrem neuen Weg.

Mit **Chris Köhl** haben wir einen unverheirateten jungen Mann Ende Zwanzig, den wir bereit sind, Anfang 2021 nach Haiti zu schicken als dann momentan einzigen deutschen Mitarbeiter. Anders als es einem jungen Ehepaar mit einem kleinen Baby möglich wäre, hoffen und beten wir, dass Chris in der Lage sein wird, gut mit den Gefahren und Unwägbarkeiten Haitis zurechtzukommen. Er war ja zusammen mit Dieufort und Karlheinz Wittmer Ende Oktober 2019 auf dem Höhepunkt des „Peyi Lok“ und der politischen Krise des Landes in Haiti und hat dort Feuer gefangen für einen Dienst in diesem Land und an seinen Menschen. Chris muss noch vor dem Jahresende 2020 seine pastorale Ausbildung abschließen und seinen Missionsvorbereitungskurs bei Globe Mission absolvieren. Danach kann er dann im Januar 2021 von uns ausgesandt werden.



Ein Haus in Port-au-Prince (PaP) für uns

Von einem uns befreundeten Hilfswerk zugunsten Haitis, dessen 2. Vorsitzender auch bei uns als Lebensmission Vereinsmitglied ist, haben wir den Kauf eines Hauses in PaP angeboten bekommen zu einem Freundschaftspreis, der weit unter dem aktuellen Wert des Gebäudes liegt. Dabei können wir das Gebäude so erwerben und finanzieren, wie es uns über einen Zeitraum von 10 Jahren möglich ist.

Momentan sind wir gerade dabei, die Vertragseinzelheiten zu regeln. Das Haus wurde und wird noch als Heim für männliche Jugendliche betrieben und wird als solches nach Auszug der letzten Jugendlichen 2023 ganz an uns übergeben, wobei schon ab 2022 eine teilweise Mit-Nutzung für uns möglich werden soll.

Wir würden es gerne zur Unterbringung unserer Studenten und Auszubildenden in unserem Studienfonds (ASF) nutzen, für die wir ja bereits in PaP die Etage eines Gebäudes angemietet haben, die wir dann aufgeben könnten. Außerdem bietet es Übernachtungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeiter bzw. auch für Gäste, mit denen wir in PaP Zwischenstation machen müssen. Der Besitz eines eigenen Hauses in PaP ist wie ein "fehlendes Puzzlestück" in unserem Ausbildungskonzept. Solch eine hervorragende Lösung haben wir uns für unsere Studenten in PaP schon jahrelang gewünscht und natürlich haben wir auch dafür gebetet. Uns ist bewusst, dass es ein Glaubensschritt ist, die nötigen Finanzen auch für dieses Haus zusammenzubringen. Dabei vertrauen wir darauf, dass Gott uns hier führt und es gelingen lässt. Euch, unseren Freunden danken wir herzlich für Eure Hilfe und Unterstützung!



Personalien in Deutschland

Martina Wittmer ist jetzt ein volles Jahr als Missionsleiterin der Lebensmission mit einer 30-Stunden-Stelle mit dabei! Dies erweist sich als ein großer Gewinn für unsere Arbeit. Martina hat sehr fleißig gearbeitet in diesem Jahr. Vieles Liegendebliebene wurde und wird aufgearbeitet und sie entlastet damit die Arbeit des Gesamtvorstandes wesentlich. Danke, Martina! Auch finanziell hat Gott diesen Schritt bisher gesegnet und trotz Corona und Hochsommer sind wir bisher nicht in das übliche Sommer-Spendenloch gefallen. Danke, Jesus!

Auch im deutschen Büro ergibt sich gerade eine weitere Umstellung: **Iris Barmeyer**, eine unsere beiden geringfügig Beschäftigten, ist weggezogen und dies hat die Entscheidung nach sich gezogen, nicht weiter mit geringfügig Beschäftigten zu arbeiten. Effektiver erscheint es uns, für zwei geringfügig Beschäftigte zu je 10 Stunden eine Halbtagskraft mit 20 Stunden einzustellen. Diese haben wir gesucht und gefunden: **Myriam Wittmann**, die der Lebensmission und Haiti schon über Jahre verbunden ist, wird ab 1. Oktober als neue Mitarbeiterin bei uns beginnen. Leider bedeutet das aber auch, dass unsere zweite Stelle als geringfügig Beschäftigte wegfällt und damit müssen wir uns leider von **Kristin Berszan** verabschieden. Kristin war erst 2019 mit in Haiti gewesen und wir hoffen, dass uns ihre Mitarbeit im ehrenamtlichen Bereich erhalten bleibt. Wir danken beiden für ihren positiven Beitrag zum Gelingen unserer Arbeit.

Im Zuge der Bewerbungen für die Halbtagsstelle haben wir eine zweite gut zu uns passende Bewerberin gefunden, **Lene Schmidt**, die aber nur eine Vollzeitstelle antreten kann. Frau Schmidt ist erst vor einigen Monaten nach Landau gezogen und ist eine gelernte Schifffahrts-Kauffrau. Zusammen mit Myriam Wittmann, unseren beiden bewährten Bürokräften Barbara Knochel und Geni Kreischer und unter der Leitung von Martina Wittmer erhoffen wir so ein schlagkräftiges Team zu bilden, das nicht nur die bestehenden Aufgaben abdecken kann, sondern auch in der Lage sein wird, effektiv nach vorne zu arbeiten. Die Anstellung auch von Lene Schmidt ist ein Glaubensschritt für uns, für den wir uns nach reiflichem Beraten und Gebet entschieden haben und von dem wir hoffen und erbitten, dass er sich segensreich und wachstumsfördernd auswirkt. Schon 2018 hatte uns unser Coach Manuel Raisch, von dem wir unsere Arbeit unter die Lupe nehmen ließen, empfohlen, eine zusätzliche Bürokräft anzustellen. Bisher war uns das nicht möglich. Nun, so empfinden wir, ist uns dies als Herausforderung jetzt direkt vor die Füße gelegt worden und wir haben sie aufgegriffen. Beide „Neuen“ sollen ab 1. Oktober bei uns mitarbeiten mit einem halben Jahr Probezeit.

Bei der Lebensmission Schweiz ist dieses Jahr **Marianne Aeppli** aus Gesundheitsgründen endgültig auch dem Vorstand ausgeschieden, ihre Stelle wurde von **Barbara Keller** übernommen. Vielen, vielen Dank, liebe Marianne, für Deinen Einsatz über so viele Jahre. Und Du, Barbara, sei gesegnet zur fruchtbaren Mitarbeit im Schweizer Vorstand.

Aus dem Vereinsleben

Ich mache aufmerksam auf unsere

Jahres-Mitgliederversammlung

am Samstag, den 12. September 2020 um 15 Uhr
in der Er-lebt-Gemeinde in Landau Pfalz
und auf den

Virtuellen Haiti-Lauf

am gleichen Wochenende (12. und 13. September 2020).

Für beides gibt es gesonderte Einladungen mit detaillierten Informationen sowie der Tagesordnung für die Mitgliederversammlung. Wegen Corona ist schriftliche Anmeldung zur Mitgliederversammlung unerlässlich!

Ebenfalls einladen möchte ich zu

unserem nächsten Gebetstreffen

für Haiti und seine Menschen
sowie für die Anliegen der Lebensmission
am Samstag dem 17. Oktober
in den Büroräumen der Lebensmission

(die Örtlichkeit könnte sich noch je nach Corona-Lage und Anzahl der sich anmeldenden Teilnehmer verschieben).



Dank und Segensgruß

Liebe Mitglieder und Freunde, es ist so schön für uns zu sehen, dass Sie uns auch in der Corona-Krise nicht vergessen haben, dass Sie neben und hinter uns stehen. Seien Sie weiterhin gesegnet und beschützt von Jesus.

Karlheinz Wittmer, 1. Vorsitzender

Landau/Blaufelden, Ende August 2020